

Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation
Herr Bundesrat Albert Rösti
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Elektronisch:
Verordnungsrevisionen@bfe.admin.ch

Zürich, 19. März 2025

Vernehmlassung zu den Änderungen der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren (VPeA): Stellungnahme scienceindustries

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 6. Dezember 2024 haben Sie uns eingeladen, zur Revision der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren (VPeA) Stellung zu nehmen. Wir bedanken uns für diese Möglichkeit, welche wir hiermit gerne wahrnehmen.

scienceindustries vertritt über 250 zukunftsorientierte Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Pharma und Life Sciences und setzt sich für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen ein, die den Forschungs-, Produktions- und Unternehmensstandort Schweiz stärken.

Unsere exportstarke Industrie übernimmt Verantwortung für den effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen und unterstützt das Netto-Null-Ziel bis 2050. Für die Erreichung ihrer Klimaziele benötigen unsere Unternehmen jedoch eine zuverlässige, bezahlbare und klimaneutrale Energieversorgung, die ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft sichert.

scienceindustries unterstützt grundsätzlich das Ziel, das Verfahren zur Genehmigung von Infrastrukturprojekten im Bereich der Stromversorgung zu vereinfachen und zu beschleunigen. Angesichts des Netto-Null Ziels bis 2050 und des wachsenden Bedarfs an klimaneutraler Energie sind eine zuverlässige Netzinfrastuktur und effiziente Genehmigungsverfahren von zentraler Bedeutung.

Im Folgenden möchten wir die wesentlichen Punkte aus der Perspektive unserer Mitglieder darlegen:

Beschleunigter Netzausbau und Versorgungssicherheit

Die geplante Revision dürfte den Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes unterstützen und somit langfristig zur Stabilisierung der Stromversorgung beitragen. Für unsere Mitglieder, insbesondere die energieintensiven Unternehmen, ist eine zuverlässige und stabile Netzinfrastuktur von entscheidender Bedeutung. Diese Unternehmen sind auf eine sichere, nachhaltige und finanzierbare Energieversorgung angewiesen, um ihre Produktionsprozesse aufrechtzuerhalten und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Wir unterstützen daher die Bemühungen, den Netzausbau zu beschleunigen, da dies die

Grundlage für eine verlässliche Energieversorgung bildet und die Versorgungssicherheit langfristig verbessert.

Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien

Die geplante Revision dürfte auch die regulatorischen Hürden für Projekte im Bereich erneuerbare Energien senken, da diese von verkürzten Genehmigungsverfahren profitieren könnten – insbesondere bei Netzanschlüssen. Durch die beschleunigten Verfahren wird der Übergang zu erneuerbaren Energien erleichtert, was einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leistet.

Kostenverlagerungen vermeiden und Wettbewerbsfähigkeit sichern

Eine mögliche Folge der beschleunigten Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren könnte eine schnelle Erhöhung der Investitionen in die Infrastruktur sein. Auch wenn dies grundsätzlich positiv ist und die Vorlage keine direkten neuen Abgaben oder Gebühren vorsieht, könnte der verstärkte Ausbau indirekt zu einer Kostenverlagerung führen, die sich in Form höherer Netzentgelte für die Unternehmen niederschlägt. Es ist daher entscheidend, frühzeitig darauf zu achten, dass diese zusätzlichen Belastungen nicht die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beeinträchtigen und den Industriestandort Schweiz schwächen. Wir empfehlen daher, die Entwicklung der Netzentgelte kontinuierlich zu überwachen, um sicherzustellen, dass Unternehmen nicht unerwarteten Kostensteigerungen ausgesetzt werden.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme bedanken wir uns im Voraus und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Dr. Michael Matthes
Vizedirektor



Anna Bozzi
Leiterin Umwelt und Nachhaltigkeit